

1. Allgemeine Bildungsziele

2. Richtziele

3. Grobziele und Inhalte

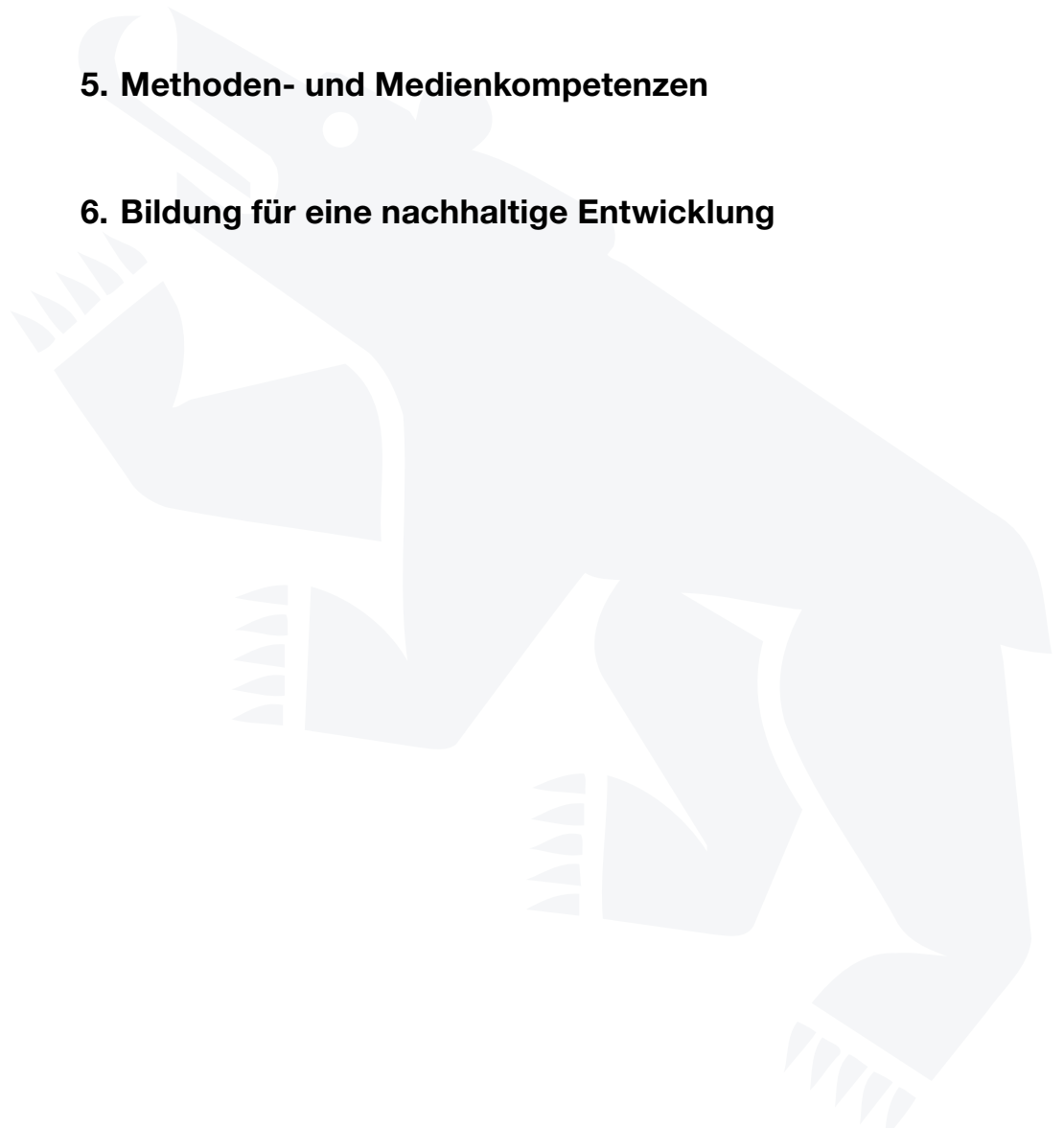
3.1 Zyklus 1 (GYM1 / GYM2)

3.2 Zyklus 2 (GYM3 / GYM4)

4. Fachdidaktische Grundsätze

5. Methoden- und Medienkompetenzen

6. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung



1. Allgemeine Bildungsziele

Der Geschichtsunterricht befasst sich mit Menschen und ihrem Verhalten in Raum und Zeit. Er interessiert sich für Ursachen und Folgen menschlichen Handelns, für die Kontinuität und den Wandel von Lebensbedingungen und für das Bedürfnis der Menschen, nach dem Sinn ihres Daseins zu fragen.

Geschichtsunterricht eröffnet Einblicke in verschiedene menschliche Lebensformen und Kulturen und macht mit den unterschiedlichsten Lebensbereichen vertraut. Er

- vermittelt grundlegende Einblicke in die Methoden und Denkweisen des Fachs Geschichte,
- befasst sich unter dem Aspekt der Veränderung mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnissen, mit politischen Strukturen und kulturellen Werten,
- fördert das Verständnis für die historische Dimension der Gegenwart und trägt dadurch zur vernünftigen Einschätzung aktueller und zukünftiger Situationen bei,
- schärft durch Analyse und Vergleich politischer Systeme den Sinn für den Umgang mit Macht,
- fördert durch die Breite seines Spektrums interdisziplinäres Denken,
- vermittelt humane Grundwerte.

Die politische Bildung als Teil des Geschichtsunterrichts vermittelt politisches Grundwissen und fördert dadurch das Interesse an politischen Fragen sowie die Fähigkeit zur Meinungsbildung und die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an politischen Vorgängen in der Gegenwart.

Seine gesellschaftliche Legitimation bezieht der Geschichtsunterricht auch aus dem Versprechen, zur politischen Mündigkeit beizutragen, weil der Mensch als geschichtliches Wesen nur handlungsfähig ist, wenn er die Vergangenheit einer Sache kennt. Dies bringt der Lehrplan auch dadurch zum Ausdruck, dass die politische Bildung explizit als eigenes Themenfeld ausgewiesen wird. Zu betonen ist aber, dass der Geschichtsunterricht per se politische Bildung ist: Denn es gibt keinen sinnvollen Geschichtsunterricht, der sich nicht (im weitesten Sinn) auf Gegenwarts- und Zukunftsgestaltung ausrichtet.

2. Richtziele

2.1 Kenntnisse und Fertigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler erwerben aus wichtigen Epochen der Geschichte – unter Einbezug der Schweiz – Kenntnisse über

- politische Strukturen und ihre Veränderungen,
- soziale und ökonomische Grundlagen,
- Lebensformen und Mentalitäten,
- kulturelle Prägungen (Religion, Kunst, Wissenschaft, Technik, Alltag).

Sie

- verarbeiten historische Quellen, Materialien und Literatur kritisch und sachgerecht,
- verwenden Fachbegriffe der Geschichtswissenschaft, historische und politische Begriffe korrekt,
- erkennen die historischen Dimensionen der Gegenwart,
- denken sich in fremde Kulturen ein.

Sie

- sind fähig, ihre politischen Rechte und Pflichten wahrzunehmen.

Die Vertiefung dieser Kenntnisse wie auch die Erarbeitung dieser Fertigkeiten bilden einen integralen Bestandteil des gymnasialen Geschichtsunterrichts.

2.2 Haltungen

Die Schülerinnen und Schüler

- respektieren die Vielfalt der Möglichkeiten menschlicher Existenzbewältigung,
- entwickeln Offenheit für fremde Kulturen und Mentalitäten, Wertssysteme und Lebenshaltungen, stehen aber gleichzeitig auch zur eigenen Identität und den eigenen Traditionen,
- werden sich der Zeitgebundenheit historischer Aussagen (und Mythen) und der Möglichkeiten ihres Missbrauchs bewusst,
- setzen sich für Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen ein,
- sind bereit, aktiv und kritisch am politischen Leben teilzunehmen.

3. Grobziele und Inhalte

3.1 Zyklus 1 (GYM1 / GYM2)

Grobziele

Inhalte

Zeitgeschichte – historische Bedingtheit der Gegenwart

Einen Einblick in die Komplexität der Welt des 21. Jahrhunderts gewinnen.

Zeitgeschichtliche oder aktuelle nationale und internationale politische Themen exemplarisch erarbeiten

Dimensionen der Geschichte kennenlernen.

Verknüpfen des Nahen mit dem Fernen, des Aktuellen mit dem Vergangenen

Orientierungshilfen zur Strukturierung von Zeit und Raum erarbeiten.

Erstellen einer Zeitleiste

Einblicke in die Arbeit des Historikers, der Historikerin gewinnen.

Einführung in die Quellenarbeit

Begriffe:

Chronologie, Epochen, Periodisierung, historische Quellen

Politische Bildung – wer regiert die Schweiz?

Einblick in die Funktionsweise des politischen Systems der Schweiz gewinnen.

Staatskundliches Institutionen- und Prozesswissen zum Verständnis des aktuellen nationalen und supra-nationalen politischen Geschehens erarbeiten

Begriffe:

Demokratie, Macht, Menschenrechte, politische Rechte, Rechtsstaat, Souveränität, Verfassung, Völkerrecht

Antike und Alteuropa – Brüche und Kontinuitäten

Das antike Erbe der abendländischen Kultur kennenlernen.

Merkmale früher Hochkulturen
Einblicke in die griechische und römische Antike

Begriffe:

Attische Demokratie, Imperium, Kaiser, Neolithische Revolution, Polis, Republik, römisches Recht

Wirtschaftliche, gesellschaftliche, kulturelle und politische Strukturen der mittelalterlichen Welt in ihrer gegenseitigen Bedingtheit und Veränderbarkeit kennen.

Funktionsweise mittelalterlicher Feudalgesellschaften exemplarisch aufzeigen
Christliches Weltbild
Städte als dynamisches Element der mittelalterlichen Welt

Die Eigenheiten mittelalterlicher Herrschaftsgebilde verstehen.

Herausbildung der Eidgenossenschaft

Unterschiedliche Formen des Aufeinandertreffens von christlichen und islamischen Welten kennen.

Grundzüge der islamischen Welt

Begriffe:

Feudalismus, Grundherrschaft, Kreuzzüge, Lehenswesen, Papst und Kaiser, Personenverbandsstaat, Ständegesellschaft, Zunft

Den frühneuzeitlichen Umbruch und Wandel in Europa verstehen und in seiner globalen Bedeutung einschätzen.

Renaissance, Frühkapitalismus, Reformation und europäische Expansion exemplarisch aufzeigen
Ausformung des Ancien Régime exemplarisch aufzeigen

Begriffe:

Absolutismus, Bürger, Humanismus, Kolonialismus, Territorialstaat

Beschleunigung des Wandels – die Geburt der Moderne

Die Bedeutung der neuzeitlichen Revolutionen für die Moderne erkennen.

Eine bürgerliche Revolution exemplarisch bearbeiten

Industrielle Revolution und politische Modernisierung auf ihre gegenseitige Wechselwirkung hin untersuchen.

Die Gründung des schweizerischen Bundesstaates im Kontext einer gesamteuropäischen Entwicklung verstehen

Begriffe:

Aufklärung, Industrialisierung, Nation, moderne Revolution

Eine neue Staatsidee setzt sich durch – Nation und Nationalstaat

Ideologien und politische Ideen erkennen und zuordnen.

Entstehung neuer Nationen und die Forderung nach Demokratie und sozialer Gerechtigkeit
Nationale Geschichtskulturen und die (De-)Konstruktion von Geschichtsmymthen am Beispiel der Schweiz
Entstehung moderner Ideologien: Liberalismus, Konservatismus, Sozialismus

Begriffe:

Demokratisierung, Gleichheit und Gerechtigkeit, Industriekapitalismus, Klasse, Marxismus, Nationalismus, Soziale Frage

3.2 Zyklus 2 (GYM3 / GYM4)

Grobziele

Inhalte

Imperialismus und Erster Weltkrieg – von der forcierten europäischen Expansion zur «Urkatastrophe» des 20. Jahrhunderts

Folgen der Expansion industrialisierter Grossmächte verstehen.

Imperialismus

Die Bedeutung des Ersten Weltkriegs für die Geschichte des 20. Jahrhunderts erkennen.

Ursachen und Folgen der militärischen Konfliktlösung im Ersten Weltkrieg
Die Pariser Vorortsverträge, der Völkerbund und die Ideen der supranationalen Friedenssicherung

Die Zuspitzung der sozialen Lage als Folge des Kriegs erkennen.

Der Landesstreik in der Schweiz

Begriffe:

Annexion, Frauenrechte, Klassenkampf, Militarismus, nationale Stereotypen, Pazifismus, Streik

Zwischenkriegszeit und Zweiter Weltkrieg – zwischen Demokratie und Diktatur

Die Zwischenkriegszeit und den Weg in den Zweiten Weltkrieg als Krisen von Liberalismus und Demokratie erkennen.

Weltwirtschaftskrise und Strategien der Krisenbewältigung
Totalitäre Systeme: Faschismus, Nationalsozialismus, Stalinismus

Entstehung und Charakteristika des Zweiten Weltkriegs verstehen.

Die Zerstörung der Pariser Friedensordnung und der Zweite Weltkrieg

Die Rolle der Schweiz während des Zweiten Weltkriegs verstehen.

Innen- und Aussenpolitik der Schweiz während der 30er- und 40er-Jahre

Begriffe:

Appeasement, Holocaust, Keynesianismus, Kommunismus, Neutralität, Rassismus, Réduit

Kalter Krieg und internationale Kooperation – die Welt zwischen Konfrontation und Entspannung

Den Ost-West-Konflikt als globalen Wettbewerb zweier Systeme begreifen.

Der Wettkampf zwischen Ost und West (militärisch, politisch, sportlich, technisch, wirtschaftlich, wissenschaftlich) und die Teilung der Welt

Das Ende der bipolaren Welt verstehen und bewerten.

Der Zerfall des Ostblocks

Die internationale Zusammenarbeit als Alternative zur Konfrontation erkennen.

Supranationale Organisationen

Die Entwicklung der europäischen Integration kennen und bewerten.

Entstehung der Europäischen Union
Die politische Diskussion über das Verhältnis Schweiz-Europa

Begriffe:

Eiserner Vorhang, EMRK, Europarat, kollektive Sicherheit, Maoismus, NGO, OSZE, Rüstungswettlauf, UNO

Rebellion und Entkolonialisierung – unterwegs zu mehr Freiheit und Selbstbestimmung?

Politische, gesellschaftliche und kulturelle Emanzipationsprozesse nach dem Zweiten Weltkrieg verstehen.

Die 68er-Bewegung als globales Phänomen und neue soziale Bewegungen

Ursachen und Folgen der Entkolonialisierung Afrikas und Asiens kennen.

Die weltweite Konkurrenz um Einfluss und Rohstoffe

Die Entstehung neuer Staaten im 20. und 21. Jahrhundert verstehen.

Bürgerkriege, der Zerfall von Staaten und die Entstehung autoritärer Regimes

Begriffe:

Emanzipation, Entwicklungsländer, Globalisierung, Mentalität, Werte- und Normenwandel

Die Schweiz nach 1945 – wirtschaftlicher und sozialer Wandel zwischen nationaler Identität und Globalisierung

Wirtschaftswachstum und gesellschaftliche Veränderungen in der Schweiz nach 1945 verstehen und deren Interdependenz mit der Politik erkennen.

Die Schweiz auf dem Weg in die Konsumgesellschaft
Die Veränderung von Rollenbildern
Auf- und Ausbau des Sozialstaates
Migration und ihre Folgen

Die Bedeutung der Intensivierung der internationalen Arbeitsteilung für die Schweiz erkennen.

Von der Exportorientierung zur Multinationalisierung der Schweizer Wirtschaft
Multikulturelle Gesellschaft – Umgang mit der Vielfalt und Überfremdungsdiskurs

Begriffe:

Gender, Gleichberechtigung, Integration, Konkordanz, Konzern, Souveränität

Die Welt im 21. Jahrhundert – quo vadis munde

Einen vertieften Einblick in die Komplexität der Welt des 21. Jahrhunderts gewinnen.

Freiheit vs. Sicherheit
Nationales Recht vs. Völkerrecht
Ökonomie vs. Ökologie
Der Kampf um Ressourcen
Entstehung neuer Machtzentren in Asien

Die dritte Industrielle Revolution kennen und ihre Auswirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft und Politik verstehen.

Entstehung und Auswirkungen von Internet, E-Mail und Social Media

Begriffe:

9/11, asymmetrische Kriege, Fundamentalismus, Terrorismus

4. Fachdidaktische Grundsätze

Der Geschichtsunterricht entwickelt und festigt historisches Bewusstsein (vgl. dazu 1. und 2.1). Geschichtsbewusstsein ist ein Ineinandergreifen verschiedener Bewusstseinsereignisse. Dabei werden meist drei engere und vier weitere Kategorien unterschieden, die zusammen Geschichtsbewusstsein konstituieren. Diese Kategorien sind:

- Temporalbewusstsein: Was war früher – was ist heute – was wird morgen sein?
- Wirklichkeitsbewusstsein: Was ist real – was ist virtuell – was ist imaginär?
- Historizitätsbewusstsein: Was bleibt über längere Zeiträume – was verändert sich?
- Identitätsbewusstsein: Wer bin ich – wer sind wir – wer sind die andern?
- Politisches Bewusstsein: Wer herrscht – wer wird beherrscht?
- Ökonomisch-soziales Bewusstsein: Wer ist arm – wer ist reich? Warum ist das so?
- Moralisches Bewusstsein: Was ist richtig – was ist falsch?

Daraus ergibt sich auch, dass die Grobziele, Inhalte und Begriffe, welche in diesem Lehrplan chronologisch erscheinen, zwar verpflichtend, aber nicht notwendigerweise auch in dieser Abfolge zu unterrichten sind. Denn es gibt verschiedene sinnvolle didaktische Zugriffe auf die Geschichte:

- genetisch-chronologischer Ablauf
- historischer Längsschnitt
- historischer Querschnitt
- historischer Einzelfall (Exempel)
- Strukturanalyse
- Vergleich
- Biografie
- Retrospektive
- Totalerklärung

5. Methoden- und Medienkompetenzen

Das Fach Geschichte trägt wesentlich zur Entwicklung kritischen Denkens bei und vermittelt Methodenkompetenz.

Historische Methodenkompetenz heisst Kenntnisse erwerben über

1. den Umgang mit historischen Quellen,
2. den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen,
3. die Interpretation von
 - schriftlichen Quellen,
 - mündlicher Überlieferung (u.a. Oral History),
 - materiellen Hinterlassenschaften,
 - historischen Dokumentar- und Spielfilmen,
 - Tondokumenten,
 - traditionellen und modernen Bildmedien,
 - Geschichtskarten,
 - Statistiken.

Aufgrund dieser vielfältigen Methodenkompetenzen ist das Fach Geschichte besonders geeignet, bei den Schülerinnen und Schülern das kritische Denken zu schulen und weiterzuentwickeln. Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse und Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ihnen ein sachgerechtes und selbstbestimmtes, kreatives und sozialverantwortliches Handeln in einer von Medien durchdrungenen Welt ermöglichen.

Dazu gehören Kompetenzen wie

- Medienangebote nutzen und auswerten,
- Medienerfahrungen kritisch verarbeiten und hinterfragen,
- den Einfluss von Medien auf die Meinungsbildung erkennen und bewerten,
- Bedingungen der Medienproduktion verstehen,
- eigene mediale Produkte erstellen.

Der mündige Umgang mit Medien fördert somit die politische Bildung.

6. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Ein Geschichtsunterricht, der sich an den oben aufgeführten Bildungszielen (vgl. 1. und 2.1) orientiert, trägt damit auch Wesentliches zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) bei. So stellt der Geschichtsunterricht die Menschen als Handelnde ins Zentrum, fragt nach Entscheidungsprozessen und deren Auswirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Dabei wird darauf geachtet, dass die Handlungsspielräume der Akteure ausgelotet werden, dass die Konsequenzen der Entscheidungen aufgezeigt und damit die Interessengebundenheit von Entscheidungen sichtbar werden. Dadurch wird insbesondere auch das Nachdenken über Denkweisen, Werte, Entscheidungen und die Konstruktion von Wissen angeregt (z.B. Lernen auf der Metaebene).

Der Geschichtsunterricht ist auch explizit der politischen Bildung verpflichtet. Dabei steht neben der Vermittlung des systemrelevanten Wissens vor allem auch die aktive Auseinandersetzung mit aktuellen politischen Fragen im Zentrum. Aktiv in dem Sinne, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Verantwortung und ihre Handlungsmöglichkeiten erkennen und reflektieren. Damit ist Geschichtsunterricht in Einklang mit BNE auf die Förderung vernetzten, vorausschauenden und kritisch-konstruktiven Denkens ausgerichtet.

Im Lehrplan finden sich thematisch sehr viele Themenbereiche, innerhalb deren BNE gefördert werden kann.

Ganz besonders hervorheben lassen sich dazu im Zyklus 1 die Themenbereiche «Zeitgeschichte – historische Bedingtheit der Gegenwart», «Politische Bildung – wer regiert die Schweiz?» sowie «Beschleunigung des Wandels – die Geburt der Moderne». Im Zyklus 2 gilt dies speziell für die Themenbereiche «Rebellion und Entkolonialisierung – unterwegs zu mehr Freiheit und Selbstbestimmung?», «Die Schweiz nach 1945 – wirtschaftlicher und sozialer Wandel zwischen nationaler Identität und Globalisierung» sowie «Die Welt im 21. Jahrhundert – quo vadis munde».